

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 4

Artikel: Vom Dienen und vom sich Dienenlassen
Autor: Bellmont, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Dienen und vom sich Dienen- lassen

Von Anna Bellmont

DIENSTMÄDCHEN — ein anrüh-
chig gewordenes Wort, das man bewusst
auszurotten sucht. Zwar ist Dienen unser
aller Bestimmung, aber wie sollte ein ein-
zelner Stand den Mut aufbringen, sich
allein auf weiter Flur zum Dienen zu
bekennen!

* * *

WIR neigen manchmal dazu, von
einem Dienstmädchen sämtliche Vorzüge
ihrer Vorgängerinnen zu erwarten, wäh-
rend wir die dazugehörigen Mängel gross-
zügig abschreiben.

* * *

NIMM das rosenroteste Papier und
die hellblaueste Tinte, wenn du ein
Dienstzeugnis ausstellst; aber kaue lieber
den halben Federhalter ab, als dass du ein
unwahres Wort schreibst. Es ist geistige
Falschmünzerei, und dem zuständigen
Gericht entgeht kein Schuldiger.

* * *

SOBALD die Männer die Nur-Haus-
frau wieder schätzen gelernt haben, wer-
den wir wieder begeisterte Nur-Haus-
frauen und mit den begeisterten Nur-
Hausfrauen auch bald wieder genügend
befriedigte und befriedigende Haushalt-
hilfen haben.

* * *

WIR würden uns vielleicht etwas
seltener über das ziellose Arbeiten man-
cher Angestellten aufregen, wenn wir uns
stets bewusst wären, wie oft unsere eigene
Zielstrebigkeit einzig dem Umstand zuzu-
schreiben ist, dass wir das Zielfähnchen
nach Wunsch und Bedürfnis umstecken
können.

* * *

SCHWEIZER KÜCHENSPEZIALITÄTEN

Gute Plättli aus allen 22 Kantonen

Von **Helen Guggenbühl**, Redaktorin am „Schweizer-Spiegel“

In reizendem Geschenkeinband Fr. 3.80

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können

SCHWEIZER-SPIEGEL VERLAG ZÜRICH